

# Liederabend mit Michael Etzel und Wolfgang Kraemer

Sänger Michael Etzel und Pianist Wolfgang Kraemer geben in der Grundschule Aichach-Nord einen Liederabend. Es wird ein stimmungsvolles Konzert.

Von Manuela Rieger

**Aichach** Das Kunstlied hat es schwer: Liederabende – vor 60 Jahren noch eine der populärsten klassischen Konzertformen – verkaufen sich seit Langem meist nur schleppend. Doch nicht so in der Grundschule Aichach-Nord. Dort bestritt der Sänger Michael Etzel mit Pianist Wolfgang Kraemer seinen allerersten Liederabend. Sonst singt er auf internationalen Bühnen. Das zahlreiche Publikum wurde nicht enttäuscht: Der Tenor brachte die Konzertbesucherinnen und -besucher durch seine stimmliche Differenzierung zum Staunen.

Ist die Aula der Grundschule Aichach-Nord der richtige Ort für

geflüsterte Liebesgeständnisse? Denn ein Liederabend ist etwas Intimes, schließlich geht es um Lyrik, feinste Zwischentöne und Konzentration ohne Ablenkung. Leider hat diese Konzertform auch ein leicht elitäres Image. Michael Etzel definiert diese Liedform etwas anders. Auf eine unangestregte und absolut stimmige Weise macht er aus dem Liederabend etwas im besten Sinne Populäres. Und das, ohne den Liedern irgendetwas zuzumuten, was ihnen unangemessen wäre.

Angelika Man aus dem Infobüro der Stadt Aichach begrüßte das Publikum. Der Liederabend war ein Parforceritt durch die Welt des Kunstlieds. Michael Etzel begann seinen musikalischen Streifzug mit Schumanns „Dichterliebe“. Be-



Wolfgang Kraemer (links) und Michael Etzel gaben in der Grundschule Aichach-Nord ein stimmungsvolles Konzert. Foto: Manuela Rieger

gleitet wurde er von seinem ehemaligen Klavierlehrer Wolfgang Kraemer, mit dem er die Affinität zu diesem Komponisten teilt.

Bei den Werken nach der Pause waren auch Vertonungen von Franz Schubert zu hören. Das „Nachtstück“ nach Johann Mayrhofer, der Gesang eines alten Mannes, der mit seiner Harfe in den Wald geht und dort seinen Tod erwartet. „Nacht und Träume“, dieses kurze Poem, schrieb Matthäus Collin, dessen literaturkritische Schriften ein Wegbereiter der Romantik in Wien waren. Heute sei Collin aber in erster Linie dafür bekannt, dass Schubert Gedichte von ihm vertonte, erklärte Kraemer. Zur Auflockerung spielte Kraemer ein Impromptu in As-Dur, ebenfalls von Schubert. Anschließend Friedrich Rückerts „Wid-

mung“, vertont von Robert Schumann, ein selten gesungenes Lied aus dem Zyklus „Myrten“, op. 25. In diesem Liederkreis komponierte Schumann über 100 Lieder, die er „Seiner lieben Braut“ Clara Wieck widmete.

„Auch kleine Dinge können uns entzücken“: Dieses wunderbare Lied eröffnet das „Italienische Liederbuch“ mit Werken von Paul Heyse, vertont von Hugo Wolf. Himmel, Mond und Gestirne, Nacht und Träume, Liebessehnsucht und -leid: Der ganze romantische Weltschmerz wird in all diesen Liedern destilliert. Etzel findet dafür mit Kraemer alle Facetten zwischen größter Zartheit und männlicher Attacke. Am Ende intensiver Applaus und ein Minizyklus als Zugabe.